

für Dich büßen lassen werde ich nicht, das weiß ich, weil ich mich kenne. Jetzt geh'!"

"O, Vater, lieber Vater, Du brichst mir das Herz!" schluchzte Toni, "Vater, hast Du denn Dein Kind nicht ein kleines Bißchen mehr lieb, daß Du es so grausam kränken willst?"

Der Müller antwortete nicht. Die heftige Erregung machte dem heißblütigen Manne das Sprechen momentan unmöglich. Statt seiner nahm Gotthold das Wort.

"Ich gehe, Müller," sagte er mit mühsam erkämpfter Ruhe, "Ihr seid Herr in Eurem Hause und sollt mich nicht wiedersehen. Eurer Tochter Wort, ihre Liebe gehören mir, darüber könnt Ihr nicht verfügen, und die Welt ist groß, — es wird mir an anderem Orte besser glücken. Sei guten Muthes, Toni! Dein Vater glaubt augenblicklich noch, daß es auf seinen Besitz abgesehen war; er wird erkennen, wie sehr ihn diese Annahme treg. Wir sprechen uns, ehe ich fortgehe."

Zwei Finger an die weiße Mütze legend, noch in alter Gewohnheit, drehte er sich kurz ab und verließ, ohne rückwärts zu sehen, die Mühle.

Aber da regte sich in dem weinenden Mädchen das trotzig Blut des Allen. "Du hast mein Versprechen, Gott-

hold!" rief sie mit lauter Stimme, "ich bin Deine verlobte Braut und —"

"Sollen Dich alle Dienstboten hören, Wahnsinnige?" unterbrach sie der Müller, die rechte Hand des Mädchens fassend und sie gewaltsam mit sich ziehend, "geh' augenblicklich auf Dein Zimmer!"

"Gewiß sollen mich Alle hören, Vater; ich bin stolz auf Gotthold's Liebe, ich brauche mich meines Bräutigams nicht zu schämen."

"Ha, ha, ha! der Bettler!"

Und ohne Weiters nahm der Alte sein Töchterlein wie ein Kind auf den Arm, trug das Mädchen in ihr Zimmer und schloß von außen ab. "So, das wäre geschehen!"

(Fortsetzung folgt.)

Kirchliche Nachrichten.

Altenberg.

Am Sonntage Jubica Frühcommunion und Beichte (1/29 Uhr).
Vormittagspredigt über Joh. 11, 47—57.

Dippoldiswalde.

Am Sonntage Jubica (14. März) predigt Herr Diac. Gersdorf.
Vorher Communion Herr Superintendent Dpitz.
Nachmittags Bibelstunde.

Allgemeiner Anzeiger.

Holz=Auction.

Im Lippisch'schen Gasthose zu Ruppendorf sollen
den 17. März 1875,
von früh 10 Uhr an,

die auf Höckendorfer Staatsforstrevier in den Bezirken: Höckendorfer und Paulsdorfer Haide, Abtheilungen 7 und 25
Preßendorfer Anlauf, Röthenbacher Wald und Forst, Abtheilungen 33, 34, 43 und 50 aufbereiteten:

2 Raummeter birkenen und
474 " weichen Stöcke

einzelu und partienweise gegen sofortige baare Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.

Wer diese Stöcke vor der Auction besehen will, hat sich an die mitunterzeichnete Revierverwaltung zu wenden oder ohne Weiteres an die obengenannten Waldorte zu begeben.

Tharandt und Höckendorf, am 5. März 1875.

Das Königliche Forstrentamt.
H. von Schröter.

Die Königliche Revierverwaltung.
F. Schier.

Bekanntmachung.

Vom 1. April d. J. ab ist laut Localschulstatut für die, die hiesige Schule besuchenden Kinder ein Schulgeld zu zahlen an jährlich 6 Mark — für die beiden oberen Classen Ia. und b. und II., 4 Mark 50 Pfg. für die III. und IV. Classe und 3 Mark — für die V. Classe.

Das Schulgeld ist monatlich und pränumerando zu entrichten.

Gesuche um Ermäßigung des Schulgeldes bez. Uebertragung auf die Armenkasse sind binnen 14 Tagen und bis
spätestens den 27. März d. J.

bei dem Vorsitzenden des Schulvorstandes, Herrn Pastor Rächster, anzubringen.

Glashütte, den 10. März 1875.

Der Stadtgemeinderath.
A. Schneider.

Holz=Auction.

Mittwoch, den 31. März, Vormittags 10 Uhr, soll in der Schenke zu Höckendorf eine am sog. heiligen Wege unweit des Nichtschachts zur Edlen Krone gelegene Parzelle des dasigen Kirchenwaldes meistbietend versteigert werden, und sind die näheren Bedingungen bei dem Unterzeichneten zu erfahren.

Höckendorf, den 12. März 1875.

Der Kirchenvorstand.
Hartmann, Kassirer.

Jagd = Verpachtung.

Nächstkommenden Donnerstag, den 18. März, Nachmittags 2 Uhr, soll der zur Gemeinde Kleinobrißsch gehörige Jagdbezirk, welcher einen Flächeninhalt von circa 807 Acker hat, auf anderweite 6 Jahre verpachtet werden. Versammlung im dasigen Gasthose.

Der Jagdgenossenverband.
August Krönert.